



## Unser Tagebuch XXVI. Weltjugendtag Madrid 2011

18.08.2011  
Madrid

Die Jugend und der Papst in Spanien



Von Sarah Meisenberg  
Erzbistum Köln

Sarah Meisenberg von der Pressestelle des Erzbistums Köln begleitete die Kölner Jugendgruppe während der Reise nach Barcelona und Madrid. Viele Tage verbrachte sie mit uns um sich einen Eindruck von den „Tagen der Begegnung“ und dem „Weltjugendtag“ zu machen. Viele Berichte auf der Seite des Erzbistums sind daher auch über uns, unsere Großgruppe und unsere Erlebnisse in Spanien.

### Die tanzen immer und machen Quatsch



Link zum Bild:  
[www.wirfahrennachmadrid.de/Dokumente/Tagebuch/Bilder/EB06.jpg](http://www.wirfahrennachmadrid.de/Dokumente/Tagebuch/Bilder/EB06.jpg)

Unter den 1700 Pilgern aus dem Erzbistum Köln, die zum Weltjugendtag nach Madrid gefahren sind ist auch Nadim Ammann mit seiner Familie. Ammann ist Referent in der Diözesanstelle Weltkirche /Weltmission im Generalvikariat Köln. Nach Madrid ist er mit seinen drei Töchtern und seiner Frau Hanan angereist. Seit sie ihre Pilgerrucksäcke abgeholt haben, laufen Rania (13), Noura (10) und Mariam (9) mit den knallgelben Weltjugendtags-T-

Shirts und dem orangefarbenen Pilgerschlapphut durch die Sonne Madrids. Hanan Ammann findet es schön, dass so viele junge Menschen aus verschiedenen Ländern wegen einer guten Sache zusammenkommen.

Am Dienstagabend ist die Familie zusammen zu der Eröffnungsmesse zum Cibeles-Platz gegangen. "Das hat mir nicht so gut gefallen", erzählt Mariam, "es war so voll, dass ich ganz eng an meine Schwester gequetscht wurde." Auch Nadim Ammann ist etwas enttäuscht von der Eröffnung des Weltjugendtages. Die Atmosphäre, die er bei den Weltjugendtagen in Köln und Sydney miterleben durfte, sei nicht die gleiche gewesen. Die Stimmung der Pilger sei aber super. Vor allem Noura findet die Weltjugendtags-Teilnehmer witzig: "Das sind so viele Jugendliche und die tanzen immer und machen Quatsch - ich find das toll!" Auch Rania ist angetan vom Weltjugendtag. Vor allem freut sie sich über den schönen Pilgerrucksack, das T-Shirt und darüber, dass sie mit der ganzen Familie dabei sein kann.

Neben der Messe haben sie auch schon einige Sehenswürdigkeiten gesehen. Unter anderem waren sie bei einer Aktion vom Hilfswerk "missio" und dem

Diözesanverband Bamberg des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) dabei. Beim so genannten "Youth Hearing - For Justice and Peace" standen gesellschaftliche Teilhabe und Bildung auf der Agenda. Junge Menschen aus dem westafrikanischen Senegal konnten die Themen mit deutschen Pilgern und einem hochkarätig besetzten Podium aus beiden Ländern besprechen. In einer Lounge namens "Shoko" im Zentrum Madrids konnten die Jugendlichen zu vier verschiedenen Themen ihre Meinung sagen, Fragen stellen und sich mit anderen austauschen. Unter anderem ging es dabei um Zukunftschancen, Bildung und Glauben. Damit sich die Gäste aus dem Senegal und die deutschen Pilger verstehen konnten, gab es für jeden einen Kopfhörer mit Simultanübersetzung in Deutsch und Französisch.

Für Nadim Ammann war die Veranstaltung vor allem interessant, weil er für seine Arbeit in der Weltkirche/ Weltmission selber schon im Senegal war. Seine drei Töchter wollten aber lieber wieder raus in die Sonne und noch mehr Pilger aus der ganzen Welt kennen lernen. Für den Abend hat die Familie auch schon ein tolles Programm geplant. Es geht zum ägyptischen Tempel. Hier wird Flamenco getanzt. Und hier soll man den schönsten Sonnenuntergang in ganz Madrid zu sehen bekommen.